



Protokoll zur StuRa-Sitzung vom 12.12.02

Teilnehmer: 26 von 28, Sitzungsleiter: Oliver Münch, Protokollant: Cathleen Bochmann, für «Name»,
Sitzungsbeginn: 19:35 Uhr, Sitzungsende: 23:36 Uhr; gedruckt: Mittwoch, 18.12. 15:20 Uhr

1. Begrüßung und Formalia

- Tagesordnung:

1. Begrüßung und Formalia
2. Bericht der Gf; Debatte des Berichts
3. Anträge
4. Finanzanträge
5. Struktur und Ausschreibungen (Daniel)
- 5a. Bestätigung ins Referat Öffentliches (René)
6. StuRa-Fahrt (René)
7. „Wir sind die Stadt“ (Gäste)
8. Nachtragshaushalt (Oliver)
9. Beitragsordnung (Oliver)
10. AE's (Oliver)
11. Sonstiges

- Änderungen der Tagesordnung:

Antrag René, Aufnahme Pkt. 5a: Bestätigung ins Referat Ö => keine Gegenrede

- Änderungen im Protokoll:

1. Protokoll vom 07.11.2002, **keine Änderungen => keine Gegenrede**
2. Protokoll vom 14.11.2002, **keine Änderungen => keine Gegenrede**
3. Protokoll vom 21.11. 2002, **keine Änderungen => keine Gegenrede**
4. Protokoll vom 28.11.2002, Anmerkungen: Caro Mahn bitte mit C schreiben, Kai 2 - gemeint ist Kay H. (Forst), „Finanzantrag“ in „Nachtragshaushalt“ ändern, es ist aber unklar welcher TOP gemeint sein soll, deshalb **keine Änderungen => keine Gegenrede**

- Beschlussfähigkeit ist mit 26 von 28 Mitgliedern gegeben.

Oliver: begrüßt die neuen StuRamitglieder und überreicht die Schlussleuchte für die schlechteste Wahlbeteiligung an den FSR SpraLiWi und den Gewinner Pokal an den FSR Mathematik.

Wiebke: Wieso wurde beim Pokal die Konzilswahl mitgerechnet?

Oliver: Es gibt dazu einen StuRa Beschluss, wo steht es gilt die Gesamt-Wahlbeteiligung.

René: Absolut haben aber die Philosophen die meisten Wähler mobilisiert.

Oliver: Wir suchen einen Protokollanten der dies immer macht, es gibt dafür auch ca. 12,50 Euro AE, an-

sonsten bekommen nur Referatsmitglieder AE für Protokolle. Meldet Euch!

2. Bericht GF; Debatte des Berichts

Annerose: Neben dem Tagesgeschäft fand eine KSS-Sitzung (Konferenz Sächsischer Studierendenschaften) am 30.11. zu Aktionen gegen die Beitragserhöhungen und Kürzungen im StuWe statt. Wir suchen für das SES (Studentisches Evaluationsbüro Sachsen) einen zweiten fest angestellten Mitarbeiter. Es gründete sich eine AG SES, wir befassen uns mit der Zukunft des SES. Ich war am Dienstag Podiumsgast bei einer Studiengebühren Diskussion (Jens Bemme), habe mich mit Studiengebühren befasst, überlegt, was, wie gemacht werden kann. Es gibt hier eine kontroverse Diskussion. Suche dafür noch Ideen und Mitstreiter. Dann bin ich Mitglied im Arbeitskreis Europäische Hochschulpolitik des fzs (Freier Zusammenschluss der Studierendenschaften, freier gesamt-dt. Dachverband), wir haben am Wochenende ein Treffen, Bericht folgt nächste Sitzung.

Christian: Ich war eine Woche nicht in DD. Danach habe ich nachgeholt was sich so an Papierkram angesammelt hatte. Es gab einen Workshop zu/für Studis mit Behinderung und eine Veranstaltung des Gleichstellungsreferats. Ich habe mich des Weiteren mit der Studie „Eurostudent 2000“ befasst, drei Härtfälle bearbeitet, dem Sportreferenten bei Finanzanträgen zur Sportlerwahl geholfen, wir hatten eine lange Gf- Sitzung und ich habe bei Olis Finanzprüfungen der FSR Architektur und Mathematik reingeschnuppert.

Hen: Es war KSS, es gab Tagesgeschäft. Habe mich mit dem SES und der Evaluierung beschäftigt, welche in DD gut angelaufen ist - die TUD macht's selbständig und hat den SES - Bogen größtenteils übernommen - aber es gibt noch Verbesserungsbedarf an anderen Unis in Sachsen. Ich war bei der Senatskommission zu Lehre und Studium, es wurde ein erster kostenpflichtiger Aufbaustudiengang, welcher über die TUDIAS läuft beschlossen.

René organisierte die StuRa Fahrt. Es wird ein Referats-treffen mit den zu wenigen Mitgliedern geben. Ich habe Strukturüberlegungen angestellt.

Bine: Was ist mit dem Ausgang der FSR Wahlen, einer aktualisierten Homepage, einem Knackpunkt?

René: Der Knackpunkt erscheint nach den Wahlen zur Gf, damit wir die neue StuRa-Struktur drin haben. Für die Homepage fühlt sich keiner zuständig, es mangelt an Leuten, mit nur 5 Referatsmitgliedern schafft Ö es nicht, die FSR- Wahlergebnisse standen in der Ad rem.

Daniel: Soll jetzt nicht jeder Geschäftsbereich und die Referenten selber auf die Homepage zugreifen können?

René: Es klappt manchmal, aber da gibt es noch Probleme.

Oliver: Ich habe die Finanzprüfungen der FSR Architektur und Mathe durchgeführt, mich mit der Klage gegen den StuRa wegen der Semesterticketrückerstattung befasst. Dazu habe ich mich noch lange mit dem Rechtsanwalt besprochen, es gibt eine Klage eines TU - Profs gegen die Zusammensetzung des Senats (es gibt keine Gruppenvertretung für Hochschullehrer, da die, die drin sind qua ihres Amtes als Dekan im Senat sitzen). Dann habe ich Infos zum neu ausgeschriebenen Kopiersystem an der TUD gesammelt, den Wirtschaftsplan angeschaut, den Prüfbericht der Innenrevision beantwortet und letztlich gab es noch die Sitzungen des Senats, Konzil und Wahlausschuss.

Uwe fragt wie weit die Semesterticket-Klage sei.

Oliver: Nicht weit, wir haben eine Stellungnahme ans Gericht geschickt.

René berichtet von der Gf - Sitzung am 2.12.: wir haben den KSS Bericht durchgenommen, es wurde ein Rundmail abgelehnt.

Erklärung **Oliver:** Die Uni-Rundmails an alle wurde teilweise für studienfremde Zwecke missbraucht. Nun wird darauf geachtet, dass der Studienbezug klar erkennbar ist.

René: Dann haben wir die Wahl besprochen, wir wollen im nächsten Jahr weniger Werbung kurz vorher machen um die Leute an die Urnen zu kriegen, sondern lieber das ganze Jahr mehr Infos an die Studierenden raus geben und mehr Aushängeschild, präsenter sein. Die StuRaumfrage wird noch ausgewertet, es dauert sicher bis nächstes Jahr. Die Gf hat noch Finanzanträge zur Wahlombola, der Weihnachtsfeier des AAA und dem Dankeschön-Essen des Wahlausschusses beschlossen.

Annerose zur Gf Sitzung am 9.12.: der Vorsitzende der deutsch-chinesischen Gesellschaft war da mit einem FA über 200 Euro, dann die Gruppe „Wir sind die Stadt“ (siehe TOP 7), es wurden Sportler FA beschlossen, Fahrtkosten, Härtefälle, AE's und die Öffnungszeiten der Baracke während der Feiertage festgelegt: am 24.12. und am 31.12. ist der StuRa geschlossen.

Niklas (Ref. Semesterticket): der Beschluss zur Bergstrasse soll durch sein, ich kümmere mich da mal drum und erstatte nächste Woche Bericht. Dann wurden mir viele Schwarzfahrer in Regionalbussen gemeldet, ich habe Angebote zum neuen Semesterticket (Wi-Se 2003/2004) eingeholt, wer Ideen dafür hat, bitte an mich.

3. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

4. Finanzanträge

Christian: Ich vertrete hier den Ref. Sport. Es gibt die Wahl zum Sportler des Jahres, jährl. 3 Sportler, 3 Sportlerinnen und 3 Mannschaften; auf Einladung, wer Platzierungen hatte, wird nominiert. Es gibt ein Fest und natürlich Preise. Der Kanzler unterstützt von TU Seite die Wahl mit etwa 2500 Euro, unser alter Sponsor Globetrotter beteiligt sich diesmal nicht. Wir benötigen deshalb Geld für die Preise, sonst bräuchten wir die Wahl gar nicht durchführen.

Der StuRa möge, für Preise zur Wahl Sportler des Jahres 750 Euro beschließen.

Oliver verweist auf den Nachtragswirtschaftsplan des Haushaltes 2002/2003, das Geld im Topf reicht aus.

Sebastian (Jura): Gab's Bemühungen um einen neuen Sponsor?

Christian: Laut Silvio (Sportref.) nein, die Finanzierung muss bald sicher stehen, es eilt. Für die Zukunft empfehlen wir ihm, sich eher darum zu kümmern Sponsoren zu finden.

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

FSRphil beantragt 5 Minuten Sitzungspause damit die StuRa Mitglieder die Vorlagen zu TOP 5 lesen können.

5. Struktur und Ausschreibungen

Daniel: Laut Satzung beschließt der neue StuRa seine Struktur: Diskussion, Beschluss, Ausschreibung über 14 Tage.

Wibke: Das was hier in der Tagesordnung vorliegt ist die alte Struktur?

Oliver: Ja.

Uwe: Sind Änderungen notwendig? Was meint die Gf?

Oliver: Die Gf hat dazu keinen Konsens.

René: Ich beantrage einen Referenten Webmaster oder Internet ins Ö-Referat aufzunehmen.

(Tätigkeitsbeschreibung im Anhang.)

Momentan wird die Arbeit vom Referat abgedeckt, aber die mangelnde Kontinuität, der Arbeitsaufwand und das erforderliche Wissen machen den Ref. notwendig.

Niklas: Wir haben gerade eine Referentenschaffungsflut. Der Referent sollte noch andere PC Arbeiten, z.B. Datenbanken für Werbung etc. machen.

René: Nein die o.g. Aufgaben reichen aus.

Bine hat an der Vorlage mitgearbeitet. Der Ö kann nicht für diese ganzen Aufgaben verantwortlich sein. Aber Synergieeffekte mit dem Ref. Werbung sind möglich. Und noch eine Richtigstellung: er soll nicht alle

Inhalte selber schreiben, sondern auch die anderen Geschäftsbereiche anhalten dazu was zu tun.

Uwe: Inwieweit greift das in die Kompetenzen des Referats Technik ein?

René: Er macht nicht diese ganze Bastelei am Server, die Hardware.

Oliver: Das jetzige System ist da autonom vom Server.

Sebastian (Jura): Es besteht dringender Bedarf die Homepage des Stura publik zu machen.

Christian: Ich möchte richtig stellen, es gibt gar keine Entscheidung der Gf zu diesem Thema, es wurde aus Zeitmangel nicht darüber gesprochen, also auch keinen Dissens in der Gf, wir haben uns nicht dagegen ausgesprochen. Ich denke aber hier gibt es einen Schnellschuss, die Vorbereitung der Gf durch Ö ist ungenügend, wir können das auch später beschließen und noch mal vorbereiten. Es sind Fragen offen. Wie soll der Ref. unabhängig von den Gfs sein, die Homepage ist unser öffentlicher Auftritt, da muss man sich absprechen.

GO-Antrag: Ich beantrage die Vertagung des Antrages zur Aufnahme des Ref. Webmaster.

René: Auch Bereich, die nicht Gf-Bereiche sind, sollen bearbeitet werden, es gibt mehr als das was den einzelnen Gfs unterliegt. ‚Unabhängig‘ meint nicht von der ganzen Gf, sondern selbständig vom GF Ö.

Daniel: Wir sollten das nicht grundsätzlich ablehnen. Gibt es Bewerber? Es sind zuwenig Inhalte in der Tätigkeitsbeschreibung, das ist ein Verwaltungsreferent, davon gibt's schon genug.

Pavel: Wieviel Leute gibt's im Referat Technik?

Hen: Für Inhalte sind die GFs und Refs zuständig, es gibt sehr viele andere den Geschäftsbereichen außen stehende Dienstleistungen. Es besteht unbedingt Handlungsbedarf, auch unser FSR hat dafür viele Leute. Die Homepage ist nicht aktuell, es steckt hier viel Arbeit dahinter.

Oliver: GO-Antrag auf Schluss der Rednerliste => 18/3/5.

Wiebke schließt sich Hen an, es gibt zwar ein schönes neues Layout auf der Homepage, aber es fehlen die Inhalte, Leute die sich nicht mit PCs auskennen unterschätzen den Zeitaufwand für Interneterstellung und -pflege.

Stephan (Info): Die Tätigkeitsbeschreibung ist zu unkonkret. Es sind da zwei Sachen, erstens technische Erstellung und zweitens die Inhalte. Es geht nicht klar hervor was hier geplant ist.

Uwe: Kann das nicht ein Mitglied des Referats Ö übernehmen?

René: Das ist im Moment schon so, ich hoffe auf Bewerber.

Oliver: So wie es jetzt ist funktioniert es nicht, der Aufwand rechtfertigt den Referenten, die Homepage betrifft nicht nur den GF Ö, sondern auch die anderen Geschäftsbereiche..

Bine: Posten werden nicht auf Personen ausgeschrieben. Ingo Keller hat letztes Jahr die Homepage - Neugestaltungs -Gruppe angeleitet. Aus der Erfahrungen dieser Gruppe hat sich o.g. Tätigkeitsprofil und die Anforderungen ergeben. Wir müssen das herumdoktern durch die Referatsmitglieder abstellen. Die Technik läuft dank ZOPE einigermaßen, aber es fehlen eben die Inhalte, die Verantwortung für die Systempflege und Dokumentenverwaltung. Und nicht nur die Seite braucht Betreuung, sondern auch die Benutzer.

Oliver weist darauf hin, dass Referenten schon laut Satzung eigenverantwortlich arbeiten, die Gf aber weisungsbefugt ist.

Ulli: Der Referent ist angemessen, ihr solltet an der Tätigkeitsbeschreibung feilen, die Gf sollte sich darum kümmern.

Daniel: Besteht dafür Handlungsbedarf? Der GF Ö ist doch dafür verantwortlich, er hätte das machen können, bzw. Referatsmitglieder. Mir ist schleierhaft warum die Aufgaben zunehmen, was soll denn gemacht werden? Hier wird was durchgeboxt. Der GF Ö kriegt ja schließlich Geld dafür, dass er das macht. Ich finde das ziemlich konfus.

Christian: Es reden hier nur die Leute, die sich vorher darüber hätten unterhalten können. Wir drehen uns im Kreis. Ich stimme dem Handlungsbedarf zu, aber es ist noch nicht richtig ausgegoren. In zwei, drei Wochen kann man die Struktur verändern. Es gibt offene Fragen beispielsweise zur Technik, Inhaltsverantwortlichkeit. Die Gf soll drüber reden.

Annerose widerspricht Daniel. Es gibt Leidensdruck. Dass es schlecht läuft ist offensichtlich. Ingo hat mehr Arbeit an der Homepage, als mancher Ref. leistet. Ich sehe aber auch Mängel in der Aufgabenbeschreibung, Angrenzung zum Referat Technik muss klarer heraus gearbeitet werden, die Zuständigkeiten für Extra-Aktionen, wie z.B. Proteste- Seiten etc.

René: Hier wird nichts durchgeboxt, die Vorlage wurde zwei Wochen im Referat vorbereitet, war in der Tagesordnung von zwei Gf-Sitzungen. Die Beschreibung halte ich für plausibel, es bleibt die ganze Zeit bei uns Arbeit liegen, es fällt zuviel an, der Referent muss uns entlasten.

Oliver: Die Tätigkeitsbeschreibung lag Montag in der Sitzung nicht vor, eine Vertagung auf nächste Woche wäre kein Zeitverzug, da die Ausschreibung der Refs für den neuen StuRa über drei Wochen laufen wird.

Abstimmung des Antrags auf Vertagung => 22/3/1

Bine: Der Ref. Evaluation ist schon sehr lange unbesetzt. Brauchen wir den noch?

Hen: Ja.

Christian: Dies sollte entschieden werden, wenn der Stura sein Verhältnis zur studentischen Evaluation geklärt hat.

Annerose: Referenten können jederzeit abgeschafft werden, es ist keine Grundsatzdiskussion nötig. Es wird sich zeigen, ob hier der Leidensdruck ausreicht einen Menschen zu finden der das macht.

Oliver: Es werden wider die 9000 Euro ans SES fällig, dazu sollte es dann eine Bedarfsdiskussion geben. Nach der halben Legislatur lässt sich über die Struktur noch mal besser entscheiden.

Hen: Lust ist nicht der begehrteste Geschäftsbereich, der Ref. ist nötig, weil der SES Beauftragte in der Nähe zum Stura angesiedelt ist, es wäre gut für diesen Posten.

Uwe: Gibt es Überlegungen zu einer AG StuWe, wie weit sind die?

Oliver: Ja. Man kann jederzeit AGs einrichten, wenn sich engagierte Studis finden. Dazu muss nichts ausgeschrieben werden.

Kai: Bezieht du dich auf die letzte Sitzung? Melde dich bei mir.

Oliver: Wer nächste Woche nicht da ist soll sich in Daniels Liste eintragen.

Antrag auf Ausschreibung der GF-Posten zum 09.01.2003 und zum 16.01.2003 für Referenten. Damit können nicht besetzte GF-Posten als Referent ausgeschrieben werden.

Abstimmung des Antrags auf Beibehaltung der Struktur des StuRa => 25/1/0

Abstimmung des Antrags auf Ausschreibung zum 09.01.2003 und 16.01.2003 => keine Gegenrede

Wiebke: Wer kandidiert von der jetzigen Gf nochmals?

Oliver: nicht

Annerose: nicht

Christian: ja

Hen: Silvester ist die Zeit guter Vorsätze, da entscheide ich dann

René: weis nicht

Hen: Ich bin nächste Woche verhindert, es soll bitte über den Geschäftsbereich LuSt nachgedacht werden.

Daniel beantragt die Ausschreibung des studentischen Mitglieds der Arbeitsgruppe „CO2 Neutralität“ der Umweltkommission der TUD zum 16.1.2003 => keine Gegenrede

5a. Bestätigung ins Referat Öffentliches

René: André Schmidt soll Verteiler (Knackpunkt, Plakate) werden, Artikel mit schreiben, die dünne Personaldecke in Ö stopfen. Er war vorhin da, ist nun aus studentischen Gründen bereits gegangen.

Ich beantrage André ins Referat Ö zu bestätigen.

Oliver: Das erfordert die Geschäftsordnung des StuRa außer Kraft zu setzen, mit 2/3 Mehrheit. Es dürfen nur persönlich Anwesende bestätigt werden.

René beantragt die GO außer Kraft zu setzen um die Bestätigung trotz Nichtanwesenheit durchführen zu können => mit 9 Ja-Stimmen abgelehnt

6. StuRa- Fahrt

René: Es geht in die Jägerhütte nach Zinnwald, die Fahrt kostet max. 8,80 Euro, die Übernachtung 30-35 Euro. Es wird dazu einen FA an den StuRa geben, bisher hat er immer einen Teil, so zwei Drittel etwa, übernommen. Ich gebe ein Liste rum.

Andreas: Womit fahren wir denn? Bus?

Niklas: Bus geht, aber Bahn ist billiger.

7. „Wir sind die Stadt“

René: die Gäste sind nicht anwesend. [Anmerkung d. Protokolls: René verteilt Flyer mit dem Aufruf zur Demo am 19.12.02 auf dem Rathausplatz. Es geht um die Kürzungen der Stadt in sozialen und kulturellen Einrichtungen] Ein studentischer Bezug wurde nicht festgestellt werden, er ist zwar durchaus vorhanden, aber die Aktion kann nicht zur StuRa Sache werden.

Annerose: Es soll eine Gruppe gegründet werden gegen die Kürzungen, den Punkt muss jeder für sich klären wie man das unterstützt, der StuRa als Institution macht nichts dazu.

Stefan (Jura): Es lagen viele Flyer im FSR Fach, wie sollte ich denn alle verteilen, das ging nicht.

Christian: Es war ein Missverständnis, nicht mit uns abgesprochen.

8. Nachtragshaushalt

2. Lesung Nachtragshaushalt (keine 1. Lesung notwendig)

Oliver: Grundlegende Entscheidungen des Stura erfordern 3 Lesungen, für den Haushalt gibt es keine erste Lesung [Anmerkung d. Protokolls: die erste Lesung entscheidet darüber ob der Stura sich mit dem Antrag

befasst]. Der StuRa hat laut Landesrechnungshof bereits im Januar seinen Wirtschaftsplan aufzustellen, daher sind Unklarheiten möglich, es gibt den Nachtragshaushalt. Der bietet die Möglichkeit das Geld in den Töpfen ein bisschen neu zu verteilen.

Es gibt folgende Punkte, die ich ansprechen möchte:

- 590 Darlehen – wir haben 2,000 Euro zurück bekommen, es wird keine weiteren Ausgaben geben
- 4700 student. Projekte – das SES kommt noch dazu, weitere Projekte sind möglich
- 4750 TUUWI – die bekommen 2x Geld, es wurde bereits ausgezahlt
- 4780 STAV – der Zuschuss von 1000 Euro wurde ausgezahlt
- 4790 Spirex – 7.697,68 Euro, ging nach oben von urspr. 6.000 Euro, evtl. sind Werbeeinnahmen noch zu erwarten
- 4800 FSRs – wird demnächst ausgezahlt
- 4950 Rechts-/Beratungskosten – in letzter Zeit deutlich höherer Bedarf an Beratung wegen der Semesterticket-Klagen, Klagekosten kommen noch hinzu, Betrag ist gerechtfertigt.

Niklas: Die ganze Bergstraßen-Sache kommt auch noch zu Beratungskosten hinzu. Wir brauchen da mehr.

Antrag auf Erhöhung Konto 4950 Rechts-/Beratungskosten auf 4.750 Euro.

Wiebke: Was ist mit den Verteiler-Kosten, war der Ö-Topf nicht leer?

Oliver: Es kommt dort regelmäßig Geld wieder rein z.B. über die Blutspendeplakate. Das Problem war gewesen, dass die Verträge ausgelaufen waren und der Topf im Oktober erschöpft war, inzwischen ist neues Geld hinein geflossen.

Wir sind in der zweiten Lesung, Änderungen sind bis nächste Woche aber noch möglich, ihr könnt es in Ruhe zuhause durchsehen.

Christian: Wir haben mehr Studierende, wieso sind die FSR Beiträge [4800] niedriger. Der Ansatz ist zu hoch.

Oliver: Es sind 90 Cent pro Studi + 100 Euro pro FSR + Gelder die FSRs für Projekte beim StuRa beantragen + das was einige FSRs wegen verspäteter Finanzprüfung abgezogen bekamen.

Christian: Sind neue PCs geplant?

Oliver: Wir haben kein Personal in Technik, was sich darum kümmern könnte, Maik würde das nicht schaffen.

Wiebke: Warum sind die Beträge gerundet? Da bleibt doch u.U. was übrig.

Oliver: Das ist eine Frage des Designs, außerdem, man weiß nie was passiert. Die gerundeten Beträge nimmt man einfach ins nächste Haushaltsjahr mit, es dient der Sicherheit. Es sind hier max. 100 Euro mehr.

Kai: Die AEs [4169] sollen so gelassen werden?

Oliver: Was meinst du? Niedriger? Höher? Der StuRa zahlt die AEs für Februar und März erst im April, es geht hier also nur Dezember, Januar weg.

Annerose: Wenn wir die Rechts-, Beratungskosten [4950] erhöhen, muss das doch wo anders weg genommen werden.

Oliver: Nein. Die Differenz, die gesamt 2700 Euro beträgt, wird in den nächsten Haushalt übertragen.

Oliver übernimmt Niklas' Antrag der Erhöhung 4950 auf 4.750 Euro in den vorliegenden Nachtragswirtschaftsplan.

Abstimmung des Antrags auf Überweisung des Nachtragswirtschaftsplans in die dritte Lesung => keine Gegenrede.

9. Beitragsordnung

Oliver: Den Haushaltsbeschluss macht mein Nachfolger, ich habe einen Entwurf ausgearbeitet. Die Beiträge müssten erhöht werden. Wir haben bei der DM-Umstellung von 8 DM auf 2,50 Euro gesenkt (minus ca. 1,50 Euro), damit kam weniger Geld rein, als raus ging. Die haben wir gemacht, weil der Übertrag zu groß war (58.000 Euro). Dieser ist nun abgebaut, eine Erhöhung um 25 Cent notwendig. Dies ist einfach zu machen, der Semesterbeitrag ändert sich wegen der StuWe-Anhebung sowieso.

Antrag zur Überweisung der Beitragsordnung in die zweite Lesung => keine Gegenrede

2. Lesung: Beitragsordnung

Hen: Ich schlage eine Anhebung auf 2 Euro für den StuRa und 1 Euro für die FSRs vor um bei den großen Projekten, wie z.B. Demos Sicherheit zu haben.

Christian: Der fehlende Übertrag der jetzt ja geringer ist als beim letzten mal, wird durch diese Erhöhung doch nicht ausgeglichen, die Einnahmen müssen doch wo fehlen? Was ist mit Einnahmen aus Rücklagen?

Oliver: Der Übertrag war 58.000 Euro, der abgebaut wurde. Dieses Geld muss nicht durch Beiträge wieder rein geholt werden. Die 90 Cent werden doch eins zu eins weiter gegeben an die FSRs. Auf die Gesamtrechnung gesehen funktioniert die Einnahmen-Ausgaben Rechnung. Rücklagen, unerwartete Einnahmen fallen da auch rein. Die Ausgaben im Nachtragshaushalt waren der Vergleich zu meinem Beitragsentwurf.

Sebastian (Jura): Um mehr Mittel für die Aufgaben zu haben und effektiver zu werden, wäre eine kleine Erhöhung sinnvoll.

Oliver gibt nähere Erklärung zur Entnahme aus Rücklagen: Das ist Geld für unvorhergesehene Fälle, wie z.B.

Demos. Falls das nicht ausgegeben wird, wird's in den neuen Haushalt als Einnahme rein gehen. Die Ausgaben haben sich in letzter Zeit stark reduziert, da durch den häufigen Personalwechsel intensive Projekte wegfallen. Geld ist da für Projekte, wir müssen nichts wegen Kostenüberschreitung abwürgen und wenn dann müsste ich mir den Kopf darum machen und nicht der Antragsteller des Projekts. Umschichtungen, Nachtragshaushalt sind möglich. Mehr Geld zu nehmen um arbeitsfähig zu sein ist unnötig, wir sind finanziell gut ausgestattet, aber nicht personell.

Wiebke: Genau, es liegt nicht am Geld im Stura sondern an Leuten, die Projekte machen.

René: Wenn so viel Geld da ist, wie wäre es denn dann mal dieses Semester gar kein Geld zu nehmen? Wir sollten erhöhen, es sind Dinge aus finanziellen Gründen hängen geblieben.

Annerose: Wer Projekte nicht einbringt, weil man denkt es sei kein Geld da ist selber schuld. Das stimmt nicht. Aber wir wirtschaften mit öffentlichen Mitteln und müssen verantwortlich damit umgehen.

Niklas: Wir sollten die FSRs dazu befragen.

Stefan (Jura): Es ist nicht einsichtig die Studierenden mehr zahlen zu lassen, laut Plan scheint Sorge um unsere Finanzsituation nicht angemessen.

Christian: Ich habe noch keine plausible Erklärung für den fehlenden Übertrag. Momentan gehen wir von einem Übertrag von 2.700 Euro aus. Die Rücklagen werden reingegenommen und wieder eingestellt. Im letzten Haushaltsjahr waren 58.000 Euro Übertrag, die dieses Jahr doch fehlen.

Oliver: In einigen Ansätzen wurden schon im letzten Jahr die Ausgaben gesenkt, das kommt hinzu und deshalb geht die Gesamtrechnung auf Null.

Stefan (Info): Ich unterstütze die Anhebung, um auf der sicheren Seite zu sein, falls wir im nächsten Semester mehr anheben müssen.

René: Wir führen Pseudodiskussionen. Das muss mathematisch gelöst werden.

Andreas: Was war im letzten Haushalt an Differenz Einnahmen-Ausgaben da?

Oliver: Ich rechne mit einem Übertrag von 6.000 Euro ins nächste Haushaltsjahr, was jetzt auch nicht mehr zu ändern ist. Mit der Erhöhung kommen wir auf Null, was auch so vorgeschrieben ist.

Hen: Für den StuRa bin ich überzeugt, für die FSRs nicht.

Hen stellt den Antrag auf Erhöhung des Fachschaftsbeitrages auf 1 Euro.

Oliver: Auch das lässt sich nicht rechtfertigen. Bei den Finanzprüfungen übernehme ich den Kontostand, viele FSRs haben mehr als das dreifache ihrer Fachschaftsgelder rumliegen. Wenn FSRs pleite sind, können sie Gelder aus dem FSR Topf beantragen.

Sebastian (Jura): Ich finde die Erhöhung sinnvoll um den FSRs mehr finanziellen Spielraum zu geben.

Stefan (Jura): Bis wann muss die Finanzprüfung gemacht werden?

Oliver: Eigentlich sollten immer und sofort alle Unterlagen da sein um die Prüfung machen zu können. Es wird aber vermutlich so Ende des Sommersemesters sein.

Annerose: Können wir das Ganze denn nicht in der dritten Lesung machen?

Oliver: Entweder die Erhöhung ist bis Weihnachten durch. Dann geht der Haushalt klar. Wenn wir bis Januar nicht erhöhen, kann das Immatrikulationsamt diese Beitragsänderung nicht mehr organisieren, was ein Defizit im Sommersemester bedeutet. Die Gf ist in der Lage das zu beschließen, falls der StuRa dazu nicht fähig sein sollte.

Niklas: Ich beantrage die Vertagung von Hens Antrag auf Erhöhung auf 1 Euro.

Hen: zieht seinen Antrag zurück.

Hen bittet die StuRa Mitglieder die Sache in ihren FSRs zu besprechen.

Abstimmung des Antrags zur Überweisung der Beitragsordnung in die 3. Lesung => keine Gegenrede

Oliver: Ich weise darauf hin, dass für Änderungen eine 2/3 Mehrheit erforderlich ist.

10. AE

Oliver: Gibt es Diskussionsbedarf oder Fragen zu den vorliegenden Aufwandsentschädigungen?

Niklas: Zur AE des RF Struktur. Daniel, du hast als du den Posten bekamst gesagt du würdest nie wegen einer Wahl erhöhten Aufwand nehmen.

Daniel: 90 Euro entfallen auf den Referenten Struktur, 5 Euro auf den Akademix.

Oliver: Es ist trotzdem erhöht. Es gilt immer der höchste Posten, man kann nur bis dessen Maximalaufwand bekommen.

René: Ich möchte den Höchstaufwand für mein Referat erklären.

Bine: Es waren FSR Wahlen, ich habe Plakate koordiniert, meinen GF entlastet, Anfragen bearbeitet, Pressearbeit, Pressemitteilungen geschrieben, das ganze Referat hat sich tot geschuftet, dann waren noch Flyer die verteilt wurden, Computerarbeit, ich hab die Umfrage ausgearbeitet.

René: Die Poster sind spät fertig geworden, erst am Montag der Wahlen, ich war überlastet, hab aber selbst versucht zu machen was nur ging.

Sebastian: Wie soll ich denn den Aufwand einschätzen können?

Annerose: Zum einem kann man das an der Tätigkeitsbeschreibung messen. Und zuerst gibt es da eine Gf, die AEs vorher einschätzt, weil sie viel hier ist und die Erfahrung hat. AEs orientieren sich an Aufwand und Erfolg.

René: Es gab einem Wahlknackpunkt im November. Den hat Dana gemanagt. Ein Großes Dankeschön an Dana dafür!!! Dann haben wir noch Ausschreibungen gemacht, nach Angeboten gesucht, die Wahlombola organisiert und dort 29 Preise verlost, was eine gute Werbung für den Stura war. Es gab Pressegespräche zwecks Studiengebühren-Diskussion. Dann war noch die Einführung der Neuen FSRler von Caro und Hendrik, der Führer durch den Gremienschungel wurde neu überarbeitet. Das Referat hat also massiv sein Studium vernachlässigt und weit über normal gearbeitet. Ich möchte dafür nochmals herzlich Dank sagen!!

Oliver: Gibt es noch Gesprächsbedarf? Änderungen? Sonst wären die AEs so beschlossen.

Die AEs werden ohne Gegenrede beschlossen.

11. Sonstiges

Hen: Ich bin nächste Woche dienstlich nicht da und wünsche allen Schöne Weihnachten.

René: die Stura Fahrt findet nach Auswertung unserer Liste nun vom 17.-19. Jan. statt, es scheint so 20 Teilnehmer zu geben.

Uwe: Dankt den Informatikern für ihre Hilfe bei der Panne mit der Technik während der Feuerzangenbowlen-Party.

Stefan (Jura): Wo kriege ich den Nachweis über Gremientätigkeit?

Oliver: Bei Frau Lippmann. Man muss dort eine Liste mit den Gremien und Tätigkeiten vorlegen.